

NACHRICHTEN

Pleiteversicherer zahlen nur Haftpflicht

Berlin. Die deutschen Kunden der insolventen Kfz-Versicherer Ineas und Ladycar-Online sind bei Schäden nur noch teilweise geschützt. Während die holländischen Unternehmen Kaskoschäden nicht mehr ersetzen können, sind Haftpflichtschäden laut Versicherungsverband GDV über die gesetzlich vorgeschriebene Verkehrshilfe (VOH) der Versicherungswirtschaft gedeckt. Von der Insolvenz betroffen sind in Deutschland rund 90.000 Autofahrer. Verbraucherschützer raten, die Versicherung sofort zu kündigen. Dies ist laut Bund der Versicherten zulässig, wenn sich die finanzielle Lage eines Versicherers wesentlich verschlechtert hat. (mid/DB)

KONTAKT

Ansprüche sind unter dem Stichwort „Ineas/VOH“ zu stellen an: ISB-Dekra Claims Service, Boxgraben 38, 52064 Aachen, Fax: 0241 5157830, E-Mail: irmgard.jaeschke@birs-isb.com
 @ www.verkehrshilfe.de

67 Milliarden Euro fast ohne Zinsertrag

München. Mindestens 67 Milliarden Euro versauern auf Sparbüchern und unter Matratzen, ohne adäquate Zinserträge zu bringen, hat das Meinungsforschungsinstitut Forsa im Auftrag des unabhängigen Verbraucher- und Finanzportals Finance Scout 24 herausgefunden. Danach hat mehr als ein Viertel der Deutschen mindestens 5000 Euro auf Sparbuch, Tagesgeldkonto oder im Sparstrumpf. „Geld in der Wohnung bar zu horten, ist falsch und gefährlich“, sagt der Finance Scout 24-Geschäftsführer Errit Schlossberger. Bei einem Einbruch sei es unwiederbringlich verloren. Geld, das kurzfristig verfügbar sein müsse, gehöre auf ein Tagesgeldkonto mit möglichst attraktiver Verzinsung. (DB)

Im Schnitt 28 Euro auf der Geldkarte

Frankfurt am Main. In den ersten sechs Monaten des Jahres sind nach Angaben des Zentralen Kreditausschusses im Durchschnitt 27,87 Euro auf den goldenen Chip der Geldkarte geladen worden (2009: 26,43 Euro). Insgesamt transferierten die Nutzer 75,2 Millionen Euro von ihren Konten auf den Chip. Der durchschnittliche Zahlbetrag betrug 3,02 Euro. Neben den klassischen Einsatzbereichen wie Fahrkarten- oder Parkschinautomaten als Kleingeldersatz sind weitere Anwendungsbereiche hinzugekommen, zzum Beispiel beim Schulesen. (DB)

BROSCHÜRENTIPP

Versicherungen für Camper

Berlin. Wer mit Caravan oder Wohnmobil auf Reisen geht, weiß: Solange der Campinganhänger mit dem Zugwagen verbunden ist, gilt dessen Haftpflicht auch für ihn. Die Teil- oder Vollkasko schützt Caravan oder Wohnmobil mit der fest eingebauten Einrichtung, solange das Fahrzeug zugelassen oder höchstens vorübergehend stillgelegt ist. Dauercamper sollten ihren Wohnwagen samt Inventar, Vorzelt und den Gegenständen des persönlichen Bedarfs am besten mit einer Camping-Police versichern. Diese schützt bei Raub, Einbruch-/Diebstahl, räuberischer Erpressung, Hagel, Blitzschlag, Feuer und ähnlichem. (IL)

SERVICE

Eine Broschüre „Reisen ohne Risiko – Richtig versichert in den Urlaub“ bietet nützliche Tipps zu Reisevorbereitung, -versicherungen und Verhalten im Schadenfall. Sie kann in Einzellexemplaren kostenlos beim Informationszentrum der deutschen Versicherer „Zukunft klipp+klar“ unter Telefon 0800 7424375 bestellt werden. Versicherungsexperten sind kostenlos unter 0800 3399399 zu erreichen.

Bangen um Schadenersatz für Loveparade-Opfer

Experte: Völlig unzureichender Versicherungsschutz

VON UWE SCHMIDT-KASPAK

Düsseldorf. Die Hinterbliebenen und Opfer der Duisburger Loveparade müssen damit rechnen, keinen oder nur sehr geringen Schadenersatz zu erhalten. Grund ist ein vollkommen unzureichender Haftpflichtversicherungsschutz des Veranstalters, der Berliner Lopavent GmbH. „Für alle Personenschäden gibt es bis zu 7,5 Millionen Euro Schutz“, erklärte auf Anfrage ein Sprecher des Kölner Axa-Konzerns, nach Auskunft des Versicherungsmaklers Hans-Peter Schwandt aus Berlin einziger Versicherer des Veranstalters. „Der Abschluss einer solch geringen Versicherungssumme für eine Mega-Party ist eine grobe Fahrlässigkeit des Veranstalters“, kritisierte Professor Hans-Peter Schwintowski, Experte für Versicherungsrecht von der Humboldt-Universität Berlin.

Bestätigt wird diese Einschätzung aus der Versicherungsbranche selbst. „Wir schließen in der Regel schon für Trachtenzüge Summen von bis zu fünf Millionen Euro ab. Für Großveranstaltungen gilt meist ein Vielfaches dieser Summe“, sagt die Sprecherin einer großen Versicherer, der aber nicht genannt werden möchte. Frei äußert sich hingegen der internationale Versicherungsmakler Aon Deutschland: „Für Großveranstaltungen werden teilweise dreistellige Millionensummen bereitgestellt“, so Pressesprecher Volker Bitzer. Gleichzeitig müsse aber das Risikokonzentrische stimmen.

Staatliche Hilfe möglich

„Für die Hinterbliebenen und Opfer der Loveparade sieht es derzeit ganz böse aus. Jedem Betroffenen stehen nur knapp 15.000 Euro als Entschädi-

gung zur Verfügung“, rechnet der Jurist Schwintowski vor. Rund 500 Menschen sollen bei einer Massenpanik im Verlauf des Musikfestes verletzt worden sein. 20 Menschen starben. Reicht die Versicherungssumme nicht aus, muss der Veranstalter privat haften. Gründer und Geschäftsführer der Lopavent ist Rainer Schaller, der auch die Fitness-Kette McFit betreibt. Möglicherweise könnte aber gleichzeitig die Stadt Duisburg zur Haftung verpflichtet sein. „Das ist dann der Fall, wenn die Stadt schuldhaft Amtspflichten verletzt hat“, sagt Michael Bücken von der Arbeitsgemeinschaft Versicherungsrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV) aus Köln.

Streit um Schuldfrage

So müsste der Stadt nachgewiesen werden, dass sie bei Genehmigung und Aufsicht der Mega-Veranstaltung Fehler gemacht habe. Bücken: „Das gilt beispielsweise dann, wenn nachweislich Sicherheitswarnungen von Experten ignoriert wurden.“ Die Stadt Duisburg ist beim kommunalen Schadenausgleich in Bochum haftpflichtversichert. „Die Versicherungssumme ist unbegrenzt“, erläutert Stadtsprecherin Anja Huntgeburth auf Anfrage. Nach Meinung von Jurist Bücken liegen die Hürden für einen Nachweis einer Amtspflichtverletzung jedoch sehr hoch. Einfacher sei es, einen Verstoß gegen Verkehrssicherungspflichten nachzuweisen, die den Veranstalter treffen. Der müsse dafür sorgen, dass die Wege von und zur Veranstaltung selbst dann sicher sind, wenn mehr Besucher als angekündigt anreisen würden. „Ich kann mir schwer vorstellen, dass ein Nadelöhr als Zugang der Verkehrssicherungspflicht bei einer Massenveranstaltung entspricht“,



Noch regiert die Trauer – bald jedoch geht es um Entschädigung.

–FOTO: PAUL SKLORZ, KNA-BILD

so Jurist Bücken. Es müsse immer für umfangreiche Flucht- und Notausgänge gesorgt werden. „Der Veranstalter haftet für alle Schäden, die der Veranstaltung zuzurechnen sind, also auch für solche, die während der An- und Abfahrt außerhalb des Geländes passieren“, teilt die Zurich Versicherung in Bonn mit. Nach Ansicht von Prof. Schwintowski hätte die Stadt Duisburg im Vorfeld das Versicherungskonzept prüfen und sich die Höhe der Versicherungssumme für den Worst-Case (ungünstigsten Fall /d. R.) nennen lassen müssen. „Wer eine solche unzureichende Summe absetzt, begeht für mich schon eine Amtspflichtverletzung“, urteilt der Rechtswissenschaftler. Sogar der Berliner Versicherungsmakler Schwandt könnte unter Umständen zur Haftung herangezogen werden. Nach EU-Recht müssen sich Vermittler gegen Beratungsfehler mindestens mit 1,1 Millionen Euro versichern.

Tipps für Betroffene

Auf jeden Fall müssen Geschädigte wohl lange auf Schadenersatz warten.

„Um die Schuldfrage dürfte es ein Hauen und Stechen geben“, befürchtet Experte Schwintowski. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft, mit Zeugenvernehmungen und Sachverständigengutachten, dürften einige Monate dauern. Betroffene sollten sich zur Durchsetzung ihrer Schadenersatzansprüche unbedingt einen Anwalt nehmen. „Nur Anwälte dürfen in die strafrechtlichen Ermittlungsakten Einsicht nehmen und die sind hier entscheidend“, so DAV-Experte Bücken. Grundsätzlich müssen die Opfer nachweisen, dass es zu einem Verstoß gegen Verkehrssicherungs- oder Amtspflichten gekommen ist und es dadurch zu schweren oder tödlichen Verletzungen kam. „Wer in Panik flieht, sich wehrt oder einfach erstarrt, ist für diese Notprogramm des Körpers nicht verantwortlich“, betont Jurist Bücken. Verletzte Opfer haben Anspruch auf Schmerzensgeld und Ersatz von Gehaltsausfällen. Auch Hinterbliebene können wegen Todesangst ihrer Verwandten Schmerzensgeld einklagen. „Hier

werden je nach Situation bis zu 20.000 Euro fällig“, erläutert Bücken. Außerdem müssen mögliche Unterhaltsberechtigten entschädigt werden. Auch die Beerdigungskosten werden ersetzt. Ohne Kostenrisiko können Betroffene mit einer Rechtsschutzversicherung den Veranstalter und die Stadt Duisburg auf Schadenersatz verklagen. Unversicherte Hinterbliebene oder Opfer erhalten, wenn sie gewinnen, alle Kosten vom Gegner ersetzt. Heilkosten übernehmen die Krankenkassen in vollem Umfang. Später können sich die Kassen diesen Aufwand vom Schuldigen zurückerholen. Wer eine private Unfallversicherung hat, erhält bei einer bleibenden Verletzung die vereinbarte Summe immer zusätzlich zum Schadenersatz ausgezahlt. Lebensversicherungen mit Einschluss einer Unfallklausel verdoppeln sich. Dabei muss laut Allianz-Versicherung aber im Einzelfall geprüft werden, ob Tod oder Invalidität durch einen Unfall, wie einen Sturz oder durch Kollabieren des Kreislaufs aufgrund von Stress erfolgt ist.

„Ältere Menschen wollen eher konservativ anlegen“

Finanzexperte: Beratung von über Fünfzigjährigen muss auf deren persönliche Situation angepasst sein – Ablehnung von unverständlichen Produkten

Frankfurt (Main)/Leipzig. Das Netzwerk von unabhängigen Bankkaufleuten im Seniorenalter „Die alten Hasen“ wurde 2002 gegründet und ist inzwischen bundesweit tätig. Die Seniorberater (Mindestalter 55 Jahre) beraten ihre Altersgenossen in allen Fragen zu Finanzen. Alle Seniorberater haben mindestens 30 Jahre Beratungserfahrung und kommen aus unterschiedlichen Fachgebieten, haben unter anderem bei großen Banken gearbeitet. Sie verkaufen nichts, sondern beraten und betreuen unabhängig. Rolf Kligen, Seniorberater für „Die alten Hasen“ in Leipzig, beantwortete „Freie Presse“ sechs Fragen.

Freie Presse: Was sind die speziellen Bedürfnisse der so genannten Best Ager, also der über 50-Jährigen?

Rolf Kligen: Ab dem Alter von Fünfzig ist es Zeit, sich Gedanken darüber zu machen, wie man die reife Phase seines Lebens gestalten möchte. Dazu gehört, auch in finanzieller



Beratung auf Situation, Wünsche und Ziele abstimmen.
 Rolf Kligen
 –FOTO: PRAWA

Hinsicht seinen Status quo zu erfassen, Ziele zu definieren und zu fragen, ob und wie sie sich realisieren lassen. Mit Blick auf das Vermögen rechnet man zusammen, was man hat und bis zum Ruhestand noch erreichen kann. Das sollte dann zu den

materiellen Wünschen und Zielen für das Pensionsalter passen.

Freie Presse: Zu welchem Anlegertyp gehören Menschen dieser Altersgruppe in der Regel, wenn Sie nach Ihren Erfahrungen gehen?

Kligen: Ältere Menschen wollen eher konservativ anlegen, mögen keine Spielereien. Sicherheit ist ihnen wichtig. Ihr Vermögen, das sie sich im Laufe des Lebens erarbeitet oder aus den Händen Vertrauter geerbt haben, wollen reife Menschen vor allem erhalten – wenn möglich, mehren. Außerdem legen sie Wert darauf zu verstehen, worin sie ihr Geld investieren. Zu viel Arbeit sollte die Geldanlage außerdem nicht machen, denn Zeit ist ihnen als kostbares Gut bewusst.

Freie Presse: Worauf können diese Menschen verzichten?

Kligen: Erfahrene Menschen wollen keine Produkte, die sie nicht verstehen und mit denen sie nicht ruhig schlafen können. Die neueste Finanzinnovation oder das heiß umworbene, spannend klingende Angebot des Finanzberaters interessiert diese Menschen nicht.

Freie Presse: Warum beachten das viele Finanzdienstleister nicht?

Kligen: Viele Berater in Finanzunternehmen können ihre Beratung nicht vom Verkauf von Produkten trennen. Denn sie werden an ihrem Vermittlungsumsatz gemessen und danach entlohnt.

Freie Presse: Warum halten Sie Frauen für besonders gefährdet?

Kligen: Die Kenntnisse bei den Frauen sind sehr unterschiedlich. Während manche über sehr tiefes und genaues Wissen verfügen, gibt

es andere, die sich zum Beispiel lange Zeit auch in Finanzfragen voll auf ihren Mann verlassen haben. Je weniger man weiß, desto abhängiger ist man. Außerdem passiert es immer wieder, dass ältere Damen nicht ganz ernst genommen werden.

Freie Presse: Worauf sollten Ältere denn besonders achten, wenn sie sich in Finanzangelegenheiten beraten lassen?

Kligen: Die Beratung muss auf die persönliche Situation, Wünsche und Ziele dieses Personenkreises abgestimmt sein. Am besten sucht man einen unabhängigen Honorarberater auf, der zunächst die Finanzstruktur analysiert und optimiert. Jedes anschließend empfohlene Produkt muss zu dieser Struktur passen. (DB) @ www.diealtenhasen.de

GELDWERTE TIPPS – SPAREN MIT DER „FREIEN PRESSE“

RATENKREDITE					
Anbieter	Laufzeit in Monaten			Zinszahlung** in Euro	Kontakt
	36	60	72		
PSD Bank Chemnitz	5,64	5,64	5,64	870,56	0371 461810
C&A Bank [1]	5,99	5,99	5,99	924,56	01805 7207700
Oyak Anker Bank Berlin [2]	6,37	6,56	6,63	983,24	030 6273970
Netbank [3]	6,39	6,39	6,39	986,12	www.netbank.de
DKB Deutsche Kreditbank	6,45	7,25	7,25	995,48	www.dkb.de
Sparkasse Mittelsachsen [4]	6,49	6,99	6,99	1001,60	03731 250
Sparda-Bank Chemnitz [5]	6,89*	7,45*	8,59*	1063,52*	030 42080420
Volkswagen-Bank dir. Zwickau	8,29*	9,19*	9,19*	1279,52*	0375 2721230
Postbank Chemnitz [6]	8,47*	8,49*	8,49*	1307,24*	01803 040500
Schlechtester Anbieter	11,60	10,76	10,55	1790,36	...
Trend beim Ratenzins: → stagnierend					
*bonitätsabhängig; ** 10.000 Euro Kreditsumme, 36 Monate Laufzeit					
Legende: [1] ausreichende Bonität erforderlich, [2] Kreditentscheidung ist bonitätsabhängig; Zinssatz gilt für Kredit ohne Kreditversicherung, [3] auch für Freiberufler (keine Gewerbetreibende); 2 % Sondertilgung, mind. 50 Euro möglich, [4] Kontoführungsentgelt 12 Euro p. a., [5] Mitgliedschaft Voraussetzung, [6] Online-Konditionen günstiger					
Teilw. untersch. Konditionen, Stand: 26.07.2010, alle Angaben ohne Gewähr/Quelle: biallo.de Tagesaktueller Raten-Faxabruf unter 09001 7498803207 für 1,24 Euro/Min. (drei Seiten) –www.freipresse.de/tarifrechner					

Jeden Mittwoch veröffentlicht die „Freie Presse“ in Zusammenarbeit mit Biallo & Team, dem Redaktionservice für Wirtschaft & Finanzen, aktuelle Finanzübersichten. Die Langfassungen der Tabellen sind per Fax abrufbar (nebenstehende Übersicht). Kein Fax? Lassen Sie sich eine oder mehrere Tabellen per Post zusenden. Schicken Sie ein unfrankiertes, aber mit Ihrer Adresse versehenes Briefkuvert an die „Freie Presse“, Ressort Ratgeber/Service, Postfach 261, 09002 Chemnitz. Bitte pro angeforderter Tabelle (je 3 Seiten) 2,75 Euro in Briefmarken als Bearbeitungsgebühr beilegen. @ www.freipresse.de/tarifrechner

GIROKONTEN					
Kreditinstitut	Konto-bezeichnung	mtl. Gebühr in Euro	Voraussetzung* Euro/ Mon.	Sollzins Habenzins in Prozent	
				in Prozent	in Prozent
BB-Bank	Klassikkonto	0,00	Gehalt	11,50	0,00
Commerzbank	0-Euro-Konto	0,00	1200	13,24	0,00
Deutsche Bank	Aktivkonto	4,49	keine	12,75	0,00
Hypovereinsbank	Willkommenskonto	0,00	Gehalt	11,65	0,70[1]
Nordfinanzbank	Spar-Girokonto	5,00	Gehalt	13,25	0,50
Norisbank	Top-Girokonto	0,00	keine	12,00	0,00
Oyak Anker Bank	Girokonto	5,00	keine	13,00	0,00
Postbank	Giro plus	0,00	1000	12,90	0,00
Santander Cons.-Bk.	Girokonto	4,95	keine	ab 8,98[2]	0,00
PSD Bank Chemnitz	PSD GiroDirekt	0,00	keine	8,25	1,25[3]
Sparda-Bank Berlin	Girokonto	0,00	Gehalt	12,90	0,00
Sparkasse Chemnitz	GIRO Basis	3,50	keine	11,25	0,00
Volkbank Chemnitz	GiroBasis Standard	5,50	keine	12,50	0,00
*Mindestgeldgang					
Legende: [1] bis 1500 Euro, [2] ab 500 Euro: 9,98 %, ab 1000 Euro: 16,98 %, [3] ab 0,00 Euro: 0,50 %, ab 5000 Euro: 0,80 %, ab 12.500 Euro: 0,90 %, ab 25.000 Euro: 1,00 %, ab 50.000 Euro: 1,25 %					
Stand: 26.07.2010; Quelle: biallo.de –www.freipresse.de/tarifrechner					

FAXABRUF	
Sparen mit der „Freien Presse“ Täglich aktuelle Konditionen Fax-Abwurf: 09001...	
Baugeld von Banken und Sparkassen	...74 98 80 30 07
Baugeld von Versicherungen	...74 98 80 31 07
Ratenkredite	...74 98 80 32 07
Tagesgeld	...74 98 80 33 07
Sparbriefe	...74 98 80 34 07
Festgeldanlagen	...74 98 80 35 07
Geldanlageangebote	...74 98 80 36 07
Fondsübersicht 5 Jahre	...74 98 80 17 07
Fondsübersicht 3 Jahre	...74 98 80 18 07
Fondsübersicht 1 Jahr	...74 98 80 19 07
(1 Minute = 1,24 Euro; maximal 3 Seiten je Übersicht)	
Quelle: www.biallo.de	